

#### Zitierhinweis

Kessler, Wolfgang: Rezension über: Gertraud Marinelli-König, Die böhmischen Länder in den Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz (1805-1848). Tschechische nationale Wiedergeburt, Kultur- und Landeskunde von Böhmen, Mähren und Schlesien, kulturelle Beziehungen zu Wien. 3: Kunst, Wien: Verl. d. Österr. Akad. der Wiss., 2014, in: Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung (ZfO), 65 (2016), 2, S. 319,  
<https://www.arthistoricum.net/recensio-artium/recensio/r/f53c99a884ff4ea6bf7236>

First published: Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung (ZfO), 65 (2016), 2



#### copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinaus gehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

in denen Stüeler u.a. über außergewöhnliche oder bedeutende Ereignisse wie z.B. Unwetter<sup>3</sup> oder Kriegserfahrungen, aber auch über Getreidepreise als Indikator für die Bewertung „guter“ bzw. „schlechter“ Jahre berichtet, z.B. 1635 (S. 163) oder 1648 (S. 381 f.).

Zweifelsfrei ist diese Edition eine der spannendsten Publikationen zum Alltagsleben im Dreißigjährigen Krieg, die in den letzten Jahren erschienen ist. Es bleibt zu hoffen, dass die Arbeit des Hrsg. nicht nur auf den Reichtum der tschechischen Archive hinweist, sondern auch gleichsam als Ansporn für weitere Studien gelten mag.

Zürich

Stephan Sander-Faes

<sup>3</sup> Vgl. etwa RUDOLF BRÁZDIL u.a. (Hrsg.): *The Weather and Climate in the Region of Olomouc, Czech Republic. Based on Premonstratensian Diaries Kept by the Hradisko Monastery and Svatý Kopeček Priory (1693-1783)*, Brno 2011.

*Gertraud Marinelli-König: Die böhmischen Länder in den Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz (1805-1848). Tschechische nationale Wiedergeburt, Kultur- und Landeskunde von Böhmen, Mähren und Schlesien, kulturelle Beziehungen zu Wien. Teil 3: Kunst. (Sitzungsberichte der Philosophisch-Historischen Klasse, Bd. 855 / Veröffentlichungen zur Literaturwissenschaft, Nr. 31.) Verl. d. Österr. Akad. der Wiss. Wien 2014. LVI, 426 S. ISBN 978-3-7001-7135-5. (€ 84,-) – Nach den 2011 bzw. 2013 erschienenen ersten beiden Bänden des als Forschungshilfe bewährten annotierten Repertoriums der die böhmischen Länder betreffenden Korrespondenzberichte, Beiträge und Nachrichten in Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz<sup>1</sup> erschließt der dritte von vier geplanten Bänden das Themenfeld „Kunst“, d.h. Beiträge und Erwähnungen zur Musik, zu den Bildenden und zu den Darstellenden Künsten. 35 zwischen 1803 und 1848 teilweise nur kurze Zeit, aber auch wie die Wiener Theaterzeitung fast über den gesamten dokumentierten Zeitraum in Wien erschienene Periodika hat Gertraud Marinelli-König unter den jeweiligen Aspekten durchgesehen. Nach der Musikgeschichte, unter die M.-K. ein breites thematisches Spektrum von der „Musik der Slaven“ (S. 4) über Auftritte von „Prager Musikanten“ in den USA (S. 7), von Walther von Goethe komponierte „slawische Lieder“ (S. 11) bis hin zu „herumziehenden böhmischen Musikern“ (S. 13) subsumiert, bilden die „Biobibliographischen Notizen über [mehr als 190] Musiker, Sänger/innen, Komponisten und Musikverleger“ (S. 15-204) den größten Unterabschnitt. Das „Musikleben in Prag“ (S. 205-214) als solches wurde in Wien weit weniger beachtet als seine künstlerischen Exponenten und wenigen Exponentinnen, noch weniger das „Musikleben in Böhmen, Mähren und Schlesien“ (S. 215-222). Die Bildenden Künste wurden, intern ähnlich gegliedert in Unterkapitel zu Kunstgeschichte, Kunstgeschehen und bildenden Künstlern, insgesamt in Wien weit weniger registriert. Unter „Memoria“ verzeichnet M. geplante und ausgeführte Denkmäler und Gedenkbilder, in einem eigenen Abschnitt die Vorbereitungen für den nach dem Vorbild der „Walhalla“ in Liboch geplante tschechischen „Slavin“. Zu den Darstellenden Künsten überwiegen erwartungsgemäß die Berichte über Theater und Bühnen in Prag (S. 317-340), während die übrigen Bühnen in den böhmischen Ländern (S. 341-353) weit weniger beachtet werden. Dem tschechischsprachigen Theater, das bei den übrigen Theaterberichten eher marginal erwähnt wird, widmet M. einen eigenen Unterabschnitt. „Theaterschaffende“ aus den böhmischen Ländern wurden nur selten in Wiener Periodika erwähnt (S. 403-410), einen Sonderabschnitt bilden Nachrichten über Franz Grillparzers böhmische Themen behandelnde Dramen – überwiegend aus Wien. Das Register für diesen Teilband bietet die Österreichische Akademie der Wissenschaften online unter <http://hw.oew.ac.at/7135-5> an (die auf S. 429 genannte Internet-Adresse führt nur zum Register von Band 1). Mit dem abschließenden vierten Teilband soll ein Gesamtregister im Druck erscheinen.*

Viersen

Wolfgang Kessler

<sup>1</sup> Vgl. meine Rezensionen in: *Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung* 62 (2013), S. 132, sowie ebenda 64 (2015), S. 316.